

Lektion 21: Lösungen

21.1

γένος-, γένεσ- "Geschlecht, Herkunft"

| | Sg | Pl |
|---|---------------------|----------------------------|
| N | τὸ γένος | τὰ γένη γένεσ α |
| G | τοῦ γένους γένεσ ος | τῶν γενῶν γενέσ ων |
| D | τῷ γένει γένεσ ι | τοῖς γένεσι(ν) γένεσ σι(ν) |
| A | τὸ γένος | τὰ γένη γένεσ α |

Beachte die fett gedruckten Endungen! Womit kann man sie leicht verwechseln?

| | | |
|-------------------|-----|---------------------------------------|
| Nom. Akk. Sg. -ος | mit | <u>dem Nom. Sg. der O-Deklination</u> |
| Gen. Sg. -ους | mit | <u>dem Akk. Pl. der O-Deklination</u> |
| Dat. Sg. -ει | mit | <u>der 3. Ps. Sg. Präs. Ind. Akt.</u> |
| Nom. Akk. Pl. -η | mit | <u>dem Nom. Sg. der A-Deklination</u> |

21.1-3

Übung 1: Altes und Neues

1. Übersetze und bestimme dabei die Formen der unterstrichenen Wörter:

- Herodot glaubte, dass die Menschen durch Macht und Gewinn leicht zur Hybris/zum Hochmut geführt werden.
- Deshalb glaubte er auch, dass von Natur aus die größten Städte und die größten Könige in größter Gefahr sind.
- Denn wenn sie zu Macht und Ruhm kommen, glauben sie, gänzlich unfehlbar/unverletzbar zu sein und glücklicher als die anderen.
- So stürzen sie aus der höchsten Höhe in die Tiefe.

2. Wo schlägst du nach? Wenn du mehrere Möglichkeiten siehst, nenne alle.

Formen, die es nicht gibt, sind mit einer Raute (#) markiert.

λείψω

- von: λείπω "lassen" oder λείβω "gießen" (wie in "Libation"), möglich wären auch #λείφω und #λείπτω
- Form: 1. Ps. Sg. Fut. Ind. Akt. oder 1. Ps. Sg. Aor. Konj. Akt.
- Herleitung: **Labial + σ -> ψ**. Im Zweifelsfall muss man ausprobieren, welcher Labial es ist: λείπω, λείβω, λείφω, λείπτω kommen in Frage. Letzteres, weil ein Labial am Stammende im Präsens auch als πτ erscheinen kann.

ἐκάθηρα

- von: καθαίρω "reinigen"
- Form: 1. Ps. Sg. Aor. Ind. Akt.
- Herleitung: Achte auf den Stammauslaut **ρ -> Verbum liquidum**. Darum fehlt auch das σ im schwachen Aorist. Im Präsens der Verba Liquida auf ρ (außer δέρω) erscheint ein ι: *καθάρω -> καθαίρω.

νικῶσας

- von: νικάω "siegen", möglich wäre auch #νικόω
- Form: Pt. Präs. Akt. Akk. Pl. f., unkontrahiert: νικαούσας
- Herleitung: Der Stammauslaut ist ein **langer AEO-Vokal -> Verbum contractum**.

Kann es ein -όω-Verb sein, das den Stammauslaut gelängt hat? Dann dürften wir nicht im Präsens sein. Möglich wäre νικόω, dann hätten wir ein Pt. Aor. Akt. Nom. Sg. m. Aber #νικόω gibt es nicht. Dann muss es νικάω sein und wir müssen im Präsensstamm sein, denn überall sonst würde νικάω das α zu η längen, nicht zu ω (νικήσας). Ein ω kann bei dieser Endung (offenbar -ουσας) nur durch A-Laut + O-Laut zustandekommen, die zu ω kontrahieren.

ἔθαψα

- von: θάπτω "bestatten", möglich wäre auch #θάπτω, #θάβω, #τάφω (Letzteres mit Hauch-Dissimilierung)
- Form: 1. Ps. Sg. Aor. Ind. Akt.
- Herleitung: **Labial + σ -> ψ**. Ein Labial erscheint im Präsens oft als πτ. Im Zweifelsfall ausprobieren.

ἐπεράνθη

- von: περαίνω "vollenden"
- Form: 3. Ps. Sg. Aor. Ind. Pass.
- Herleitung: θη ist das Zeichen für den Aorist Passiv. **Der Stammauslaut ist also ν -> Verbum liquidum**. Im Präsens der Verba liquida auf ν (außer μένω) erscheint ein ι: *περανῆω -> περαίνω.

φοιτήσας

- von: φοιτάω "besuchen", möglich wäre auch #φοιτέω (oder #φοιτήω)
- Form: Pt. Aor. Akt. Nom. Sg. m.
- Herleitung: Der Stammauslaut ist ein **langer AEO-Vokal -> Verbum contractum**. Es kann kein Präsens sein, denn dort käme bei dieser Form nur die Endung -ουσας in Frage, die aber mit nichts zu η kontrahieren könnte. Also sind wir im schwachen Aorist. Im Präsens kann dem gelängten η ein α oder ε zugrundeliegen (oder – sehr selten – η) – ausprobieren!
- Anmerkung: Kein Augment -> kein Indikativ Aorist!

ἐρωτήσεις

- von: ἐρωτάω "fragen", möglich wäre auch #ἐρωτέω (oder #ἐρωτήω), oder von ἡ ἐρώτησις "Befragung"
- Form: 2. Ps. Sg. Fut. Ind. Akt. von ἐρωτάω oder Nom. Akk. Pl. f. von ἡ ἐρώτησις
- Herleitung: Falls es ein Verb ist: Der Stammauslaut ist ein **langer AEO-Vokal -> Verbum contractum**. Im Präsens kann dem η ein α, ε (oder η) zugrundeliegen. Falls es ein Nomen ist, sind wir bei den Stämmen auf - (σ)ις oder -ης, Letzteres lässt sich durch Nachschlagen ausschließen.
- Genereller Tip: Schau dir an, welches Satzglied noch fehlt und/oder welche Form gebraucht wird, um dich bei mehrdeutigen Formen für die richtige zu entscheiden.

ἐφρόντισεν

- von: φροντίζω
- Form: 3. Ps. Sg. Aor. Ind. Akt.
- Herleitung: Der Stammauslaut muss das ι sein oder aber ein Dental, denn **Dental vor σ fällt aus**. Möglich wären also auch: #φροντίω, #φροντίτω, #φροντίδω, #φροντίθω.

ἐσκέψατο

- von: σκέπτομαι
- Form: 3. Ps. Sg. Aor. Ind. Med. (Nicht Passiv! Im Aorist unterscheiden sich Medium und Passiv.)
- Herleitung: **Labial + σ -> ψ**. Ein Labial erscheint im Präsens oft als πτ. Möglich wären also auch #σκέπομαι, #σκέβομαι, #σκέφομαι. Falls man nicht fündig würde, müsste man auch das Aktiv nachschlagen.

φανεῖται

- von: φαίνω
- Form: 3. Ps. Sg. Fut. Ind. Med.
- Herleitung: **Der Stammauslaut ist ν -> Verbum liquidum**. Die Form sieht kontrahiert aus; Verba liquida haben ein Futurum contractum.

ἤμύνατο

- von: ἀμύνω
- Form: 3. Ps. Sg. Aor. Ind. Med. (Nicht Passiv! Im Aorist unterscheiden sich Medium und Passiv.)
- Herleitung: **Der Stammauslaut ist ν -> Verbum liquidum**. Die Form zeigt ein α; es muss eine Aoristform sein. Bei den Verba liquida fällt das σ im schwachen Aorist mit Ersatzdehnung aus. Dabei wird aus ι und υ langes ī und ū. Die Länge wird nicht geschrieben, man sieht also keinen Unterschied. Auch im Präsens wird ι und υ nur gelängt: *ἀμύνῆω -> ἀμύνω mit langem υ.

ἐδύνατο

- von: δύναμαι
- Form: 3. Ps. Sg. Imperf. Ind. Med.
- Herleitung: δύναμαι ist kein Verbum liquidum! Das α ist der Stammauslaut. Hier hilft Lernen oder unter δύν... nachschlagen.

ἤρθη

- von: αἶρω
- Form: 3. Ps. Sg. Aor. Ind. Pass.

- Herleitung: θη weist auf einen Aor. Passiv hin. Der Stamm ist dann ἄρ oder ἔρ (oder, sehr unwahrscheinlich, ἦρ). **Der Stammauslaut ist ρ -> Verbum liquidum.** Man sollte also nachschlagen: αἶρω, εἶρω. εἶρω gibt es tatsächlich auch, allerdings mit dem Aorist Passiv ἐρρήθην. Immer auch den Formenteil im Wörterbucheintrag mitlesen!

3. Unterstreiche das Kuckucksei und erkläre deine Wahl!

| | |
|---|--|
| λείψω, καθαρώ, <u>τιμῶ</u> , ἀγγελῶ | kein Futur (λείπω, καθαίρω, τιμάω, οἶμαι) |
| γένει, <u>λύει</u> , σαφεῖ, Δημοσθένει | kein Dat. Sg. der σ-Stämme (τὸ γένος, λύω, σαφής, Δημοσθένης) |
| λύσει, πόλει, βάσει, <u>οἶει</u> | kein Dat. Sg. der ι-Stämme (ἡ λύσις, ἡ πόλις, ἡ βάσις, οἶομαι) |
| λύσει, δυνάμει, τάξει, <u>γένει</u> | kein Dat. Sg. der ι-Stämme (ἡ λύσις, ἡ δύναμις, ἡ τάξις, τὸ γένος) |
| δένδρα, <u>οἰκία</u> , ἔπη, πολλά | kein Akk. Pl. n. (τὸ δένδρον, ἡ οἰκία, τὸ ἔπος, πολὺς/πολλός) |
| καθήρας, <u>ἄνδρας</u> , κρύψας, ποιήσας | kein Pt. Aor. Nom. Sg. m. (καθαίρω, ὁ ἀνὴρ, κρύπτω, ποιέω) |
| λυόντων, ἀρχόντων, <u>ἄρχων</u> , κυρίων | kein Gen. Pl. (λύω, ἄρχω, ἄρχω / ὁ ἄρχων, ὁ κύριος) ODER: |
| λυόντων, ἀρχόντων, ἄρχων, <u>κυρίων</u> | kein Pt. (λύω, ἄρχω, ἄρχω, ὁ κύριος) |
| γένους, ἡδονῆς, πρώτου, <u>ἄλλους</u> | kein Gen. Sg. (τὸ γένος, ἡ ἡδονή, πρῶτος, ἄλλος) |
| σοφίας, <u>κύνας</u> , σελήνης, Λυδίας | kein Gen. Sg. der A-Dekl. (ἡ σοφία, ὁ κύων, ἡ σελήνη, ἡ Λυδία) ODER: |
| σοφίας, κύνας, <u>σελήνης</u> , Λυδίας | kein Akk. Pl. (wenn man mehrere "Lydiens" akzeptieren will) |
| τέλος, ἦθος, κράτος, <u>ῥήτορος</u> | kein Nom. Sg. der σ-Stämme (ὁ ῥήτωρ, τὸ τέλος, τὸ ἦθος, τὸ κράτος) |
| ἄνθρωπους, αὐτούς, <u>ἀληθοῦς</u> , ἄλλους | kein Akk. Pl. der O-Dekl. (ὁ ἄνθρωπος, αὐτός, ἀληθής, ἄλλος) |
| γένη, σαφῆ, ψευδῆ, <u>ψυχῆ</u> | kein Nom. Pl. n. der σ-Stämme (τὸ γένος, σαφής, ψευδής, ἡ ψυχῆ) |
| σαφεῖς, <u>ποιεῖς</u> , λόγοι, ψυχὰι | kein Nom. Pl. (σαφής, ποιέω, ὁ λόγος, ἡ ψυχῆ) |
| γένεσιν, <u>γεννώσιν</u> , γιγνομέναις, πόλεσιν | muss kein Dat. Pl. sein (aber könnte!) (τὸ γένος, γεννάω, γίγνομαι, ἡ πόλις) |

21.4 Die Komparation auf -ων / -ίων

Übung 3

1. Es gibt kein größeres/schlimmeres Unglück als die Armut.
2. Es gibt keinen besseren Ratgeber als die Zeit.
βελτίων, βέλτιστος muss nicht moralisch gefärbt sein.
3. Viele machen die schönsten Worte, obwohl/während sie die schändlichsten Dinge tun.
Viele Übersetzungen sind möglich, nur der Sinn sollte getroffen sein.
4. Es ist leichter, ihr Männer, dem Tod zu entkommen als der Schlechtigkeit, denn sie läuft schneller als der Tod.
Beide Komparative sind als Nom. Sg. n. zu verstehen; man kann sich πράγμα dazudenken: Es ist eine leichtere Sache / etwas Leichteres...
5. Die besseren Baumeister bauen die schöneren Häuser, die schlechteren schlechtere.
Eigentlich: "... bauen die Häuser schöner (als schönere)..."
ἀμείνους = ἀμείνονες; Nom. Pl. m., καλλίους u. αἰσχίους; Akk. Pl. f., gleichlautend mit dem Nom. αἰσχιῶν ist hier nicht moralisch eingefärbt; vgl. βελτίους in Satz 2.
6. Sie machen das schwächere Argument zum stärkeren.
ἦττω = ἦττονα, κρείττω = κρείττονα; beides Akk. Sg. m.
7. Oft überzeugen die schöneren Worte die Menschen, obwohl sie nicht besser sind / nicht die besseren sind.
καλλίους = καλλίονες, ἀμείνους = ἀμείνονες; beides Nom. Pl. m.
καί(περ) bei PC und Gen. abs. zeigt konzessiven Sinn an.
8. Was stärker/mächtiger ist, ist nicht immer besser.

κρείττω = κρείττονα, ἀμείνω = ἀμείνονα; beides Nom. Pl. n.

9. Willst du möglichst bequem oder möglichst gut leben?
10. Von Natur aus ist es schändlicher, Unrecht zu erleiden, dem Gesetz / der Konvention nach hingegen, es zu verüben. Aber Unrecht zu erleiden, passt zu einem Sklaven, für den es besser ist, zu sterben als zu leben. Nun sagen die Leute, dass es schändlich ist, mehr haben zu wollen als andere. Jedoch zeigt die Natur selbst, dass es gerecht ist, wenn der Bessere mehr hat als der Schlechtere. Und so ist das Recht definiert: dass die Mächtigeren mehr haben als die Schwächeren.
11. (Οἱ) ἐλεύθεροι κρείττους (εἰσι) (τῶν) δούλων (*oder ἢ (οἱ) δοῦλοι*).
κρείττους = κρείττονες; Nom. Pl. m.
12. Οἱ κρείττους δίκαιοί εἰσι πλέον ἔχειν τῶν ἡττόνων (*oder ἢ οἱ ἡττους*). / Οἱ κρείττους δικαίως πλέον ἔχουσι...
κρείττους = κρείττονες, ἡττους = ἡττονες; beides Nom. Pl. m.